

Halbjahresbericht 2008 der InTiCa Systems AG

nach IFRS ungeprüft 1. Januar 2008 – 30. Juni 2008

Vorlaufkosten für Großserienproduktion und Investitionen in innovative Wachstumsprojekte verursachen Fehlbetrag im 1. Halbjahr 2008.

Zukunft durch Innovation



InTiCa Systems im 1. Halbjahr 2008

Der Konzern	Q2 2007 in TEUR	Q2 2008 in TEUR	H1 2007 in TEUR	H1 2008 in TEUR	Veränderung in %
Umsatzerlöse	10.735	7.498	21.757	17.061	- 21,6 %
Umsatzrendite (JÜ)	5,8 %	- 6,1 %	5,7 %	- 5,1 %	
EBITDA	1.219	535	2.608	1.103	- 57,7 %
EBIT	774	- 359	1.704	- 627	-
EBT	789	- 405	1.773	- 759	-
Periodenergebnis	626	- 454	1.239	- 868	-
Ergebnis pro Aktie in EUR (jeweils 4.287.000 Stück)	0,15	- 0,11	0,29	- 0,20	-
Ergebnis pro Aktie (unverwässert in EUR)	0,15	- 0,11	0,29	- 0,20	-
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit pro Aktie in EUR (jeweils 4.287.000 Stück)	0,48	0,12	0,48	0,12	- 75,0 %
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	2.059	530	2.059	530	- 74,3 %
Investitionen	1.510	1.609	2.111	3.417	61,9 %

	30.6.2007 in TEUR	30.6.2008 in TEUR	31.12.2007 in TEUR	30.6.2008 in TEUR	Veränderung in %
Bilanzsumme	40.482	42.327	43.855	42.327	- 3,5 %
Liquidität*)	15.515	13.676	15.543	13.676	- 12,0 %
Eigenkapital	25.639	25.955	25.869	25.955	1,0 %
Eigenkapitalquote	63 %	61 %	59 %	61 %	
Mitarbeiter	230	293	236	293	+ 24,2 %

Die Aktie	2006	2007	2008 (bis 30. Juni)
Jahresschlusskurs (XETRA in EUR)	20,00	9,15	4,39
Jahreshöchstkurs (XETRA in EUR)	29,17	19,60	9,04
Jahrestiefstkurs (XETRA in EUR)	15,60	8,50	3,89
Marktkapitalisierung zum Jahresschluss (in Mio. EUR)	85,7	39,2	18,8
Anzahl Aktien	4.287.000	4.287.000	4.287.000

*) Die Liquidität ergibt sich aus der Summe der beiden Bilanzpositionen Wertpapiere und Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.



Vorwort

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Kunden und Geschäftspartner!

Der Umsatz von InTiCa Systems verringerte sich im ersten Halbjahr 2008 um rund 22 % auf 17,1 Mio. EUR. Der Umsatzrückgang ist allein auf die Entwicklung der Sparte Telekommunikation zurückzuführen, während sich die Segmente Automotive und Sonstige (Industriegeschäft) positiv entwickelten.

Die deutliche Verringerung der Umsatzleistung im Segment Telekommunikation ist durch mehrere Faktoren bedingt: So wirkt der Verlust der Kundenbeziehung zu einem nordeuropäischen Telekomunternehmen auch im zweiten Quartal weiter, da die Umsätze aus dieser Geschäftsbeziehung in den Vorjahreswerten noch enthalten waren. Daneben verringerte sich das Umsatzvolumen durch die planmäßige Zurückführung von Geschäften ohne Deckungsbeitrag. Schließlich hat sich der Produktmix im zweiten Quartal von Produkten mit höherer Wertschöpfung insbesondere für die Amtseite hin zu niedrigmargigeren Produkten der Teilnehmerseite verschoben. Hierbei wirkt sich aus, dass nach dem im Vorjahreszeitraum starken Ausrüstergeschäft mit der Amtseite in diesem Jahr eine Investitionszurückhaltung bei den großen Telekommunikationsunternehmen zu verzeichnen

ist. Positive Marktpulse werden vom Ausbau des VDSL-Netzes erwartet, in das die Deutsche Telekom bereits im Jahr 2008 28 Städte einbinden will. Von diesen Investitionen wird InTiCa Systems als Markt- und Technologieführer im xDSL-Bereich profitieren. InTiCa Systems erwartet durch die Aufrüstung der Amtseite auch ein steigendes Volumen für die neu entwickelten Teilnehmersplitter, die sowohl die aktuellen Übertragungsraten von ADSL2+ bis zu 16 MBIT als auch die erforderlichen VDSL-Übertragungsraten von bis zu 50 MBIT bedienen können.

Der Ausbau des Geschäftsbereichs Automobil-Elektronik wurde erfolgreich weiter vorangetrieben. Die kundenspezifischen Entwicklungen der innovativen Produkte in den Produktgruppen Fahr- und Zutrittsberechtigungs-systeme, Motormanagement, Leistungselektronik/Hybrid und Sicherheitssysteme führen zu einem kontinuierlichen Ausbau der Marktpräsenz. Aufgrund der langen Validierungszeiträume für die Produkte wird das Bereichsergebnis durch hohe Vorlaufkosten bis zur Aufnahme der Serienproduktion belastet. Auf der Basis der aktuellen Planung wird die Gewinnschwelle im Jahr 2009 überschritten. Ziel

ist es, dass der Automotive-Sektor in fünf Jahren mindestens zum Umsatzbeitrag der Telekommunikation am Konzernumsatz aufschließt.

Die vorhandenen Ressourcen eröffnen darüber hinaus die Möglichkeit, neue Geschäftsfelder im Bereich der Industrie- und Spezialelektronik zu erschließen und systematisch auszubauen. Die bereits in der Hybridtechnik gewonnenen Erfahrungen und die daraus resultierenden Produktionsverfahren stellen eine vielversprechende Basis für die Akquisition neuer Kunden und weitere Anwendungen in der Leistungselektronik dar. Im Hinblick auf die zeitnahe Generierung neuer Umsätze liegt der Schwerpunkt im Geschäftsfeld Industrie in den Anwendungsbereichen Erneuerbare Energien – hauptsächlich Solarenergie –, Unterhaltungselektronik, Automatisierungstechnik und „Weisse Ware“. Angesichts der jüngsten starken Preisanstiege für fossile Energieträger stehen die erneuerbaren Energien dabei im Fokus. Weltweit werden landbasierte Photovoltaik-Anlagen zur Nutzung der Sonnenenergie in den Sonnenregionen gebaut. Die Liste der anderen bereits gewonnenen Industrie-Kunden,

mit denen InTiCa Systems gemeinsam Produkte entwickelt und bereits produziert, eröffnet weitreichende unternehmerische Potenziale. Dazu gehören unter anderen der Spezialist für Antennen und Sendeanlagen Kathrein, der High end-Produzent von Unterhaltungselektronik Loewe, ein bedeutender Kunde im Bereich „Weisse Ware“ und Bizerba, die unangefochten den Weltmarkt für Ladenwaagen und Industriegewichte beherrscht. Aufgrund der gegebenen Synergieeffekte und der zügigen Marktentwicklung und Markterschließung, werden bereits im Jahr 2008 erste Umsätze generiert. Die Investitionen zum Aufbau des neuen Geschäftsfelds sind somit gut angelegt. InTiCa Systems erwartet, dass das Geschäftsfeld durch überproportionales Umsatzwachstum innerhalb der nächsten fünf Jahre einen Anteil von rund 10 % am Konzernumsatz erreichen wird.


Die Erhöhung der eigenen Wertschöpfung in Verbindung mit einer optimierten Fertigungsstruktur und die positive Auftragsentwicklung in den Geschäftsbereichen Automotive und Industrieelektronik wird zu einem weiteren Ausbau der Kapazitäten in Prachatice im Laufe des nächsten Jahres führen.



Walter Brückl
Sprecher des Vorstands



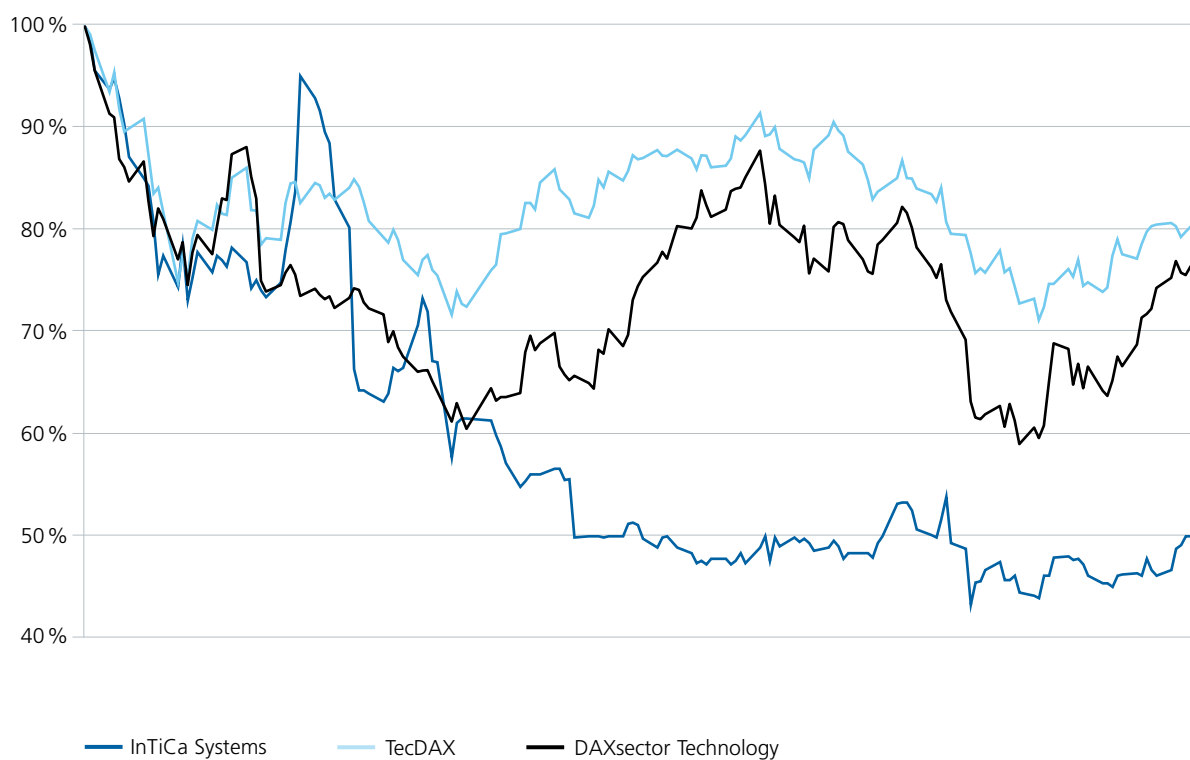
Maria Grohs
Vorstand



Dr. Paul Grohs
Vorstand

Lagebericht

Kursentwicklung InTiCa Systems vs TecDAX und DAXsector Technology



InTiCa Systems – Aktie 2008

Der Verlustausweis im ersten Quartal 2008 im Zuge der umfangreichen Investitionen in zukünftiges Umsatz- und Ergebniswachstum des Unternehmens hatte die Anleger verunsichert. Der Aktienkurs der InTiCa Systems stabilisierte sich erst gegen Ende des zweiten Quartals nach dem deutlichen Kursrückgang der Vormonate.

Die Bandbreite der Kursbewegungen hat sich verengt. Der Höchstkurs von 5,10 EUR wurde dabei am 7. April und der Tiefstkurs von 3,89 EUR am 1. Juli erreicht (XETRA). Auch im Vergleich zu den Indizes TecDAX und dem neuen DAXsector Technology weist die Aktie keine ausgeprägte relative Schwäche mehr aus. Vielmehr folgte die Kursentwicklung den allgemeinen Marktbewegungen, die allerdings auch durch Befürchtungen einer konjunkturellen Eintrübung geprägt waren.

Die Hauptversammlung am 29. Mai bot dem Unternehmen, neben der Vorlage und Diskussion des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2007, die Gelegenheit, ihren Aktionären die

Zukunftsperspektiven von InTiCa Systems detailliert zu erläutern und damit das Vertrauen in die Unternehmensentwicklung zu stärken. Bei einer Präsenz von 29 % des Grundkapitals wurden alle Beschlüsse der Tagesordnung mit großer Zustimmung von über 93 % gefasst. Auch die Kursentwicklung im Zeitraum nach der Hauptversammlung zeigt, dass die Neupositionierung der InTiCa Systems von unseren Aktionären positiv beurteilt wird.

Im laufenden Jahr wird InTiCa Systems die Gelegenheit nutzen, sich im Rahmen des Deutschen Eigenkapitalforums der Deutsche Börse AG, Anfang November vor Analysten und Investoren zu präsentieren. Die Basis für dieses Analystentreffen bilden die aktuellen Neunmonatsergebnisse, die im Rahmen dieser Veranstaltung direkt mit dem Vorstand auch in Einzelgesprächen diskutiert werden können.

Vorstand und Aufsichtsrat besitzen keine Aktienbezugsrechte nach § 160 Abs.1 Nr.2 und 5 AktG.

Der Aufsichtsrat besteht in unveränderter Form.

Stammdaten der InTiCa Systems-Aktie

ISIN	DE0005874846
WKN	587484
Börsenkürzel	IS7
Reuters	IS7G.DE
Handelssegment	Prime Standard
Prime Branche	Technology
Industry Group	Communications Technology
Indizes	DAXsector Technology Tec All Share Prime All Share, CDAX
Designated Sponsor	Bank M HSBC Trinkaus & Burkhardt
Grundkapital	EUR 4.287.000
Gattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien

Meldepflichtiger Wertpapierbesitz

Anteil am Grundkapital am 30. Juni 2008	in Stückzahlen	in %
Vorstand		
Maria Grohs und Dr. Paul Grohs zusammen	127.000	2,96
Walter Brückl	1.000	0,02
Gesamt	128.000	2,98
Aufsichtsrat		
Dr. Wulfdieter Braun	6.015	0,14
Harald Nöth	3.786	0,09
Gesamt	9.801	0,23

Telekommunikationsumsatz geprägt durch Investitionszurückhaltung der großen Ausrüster, den Verzicht auf Aufträge ohne Deckungsbeitrag sowie den Verlust einer Großkundenbeziehung

Der Umsatz von InTiCa Systems lag mit 17,1 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2008 um rund 22 % bzw. 4,7 Mio. EUR unter dem Wert des Vorjahresvergleichszeitraums. Der Umsatzrückgang ist allein auf die Entwicklung der Sparte Telekommunikation zurückzuführen, in der das Geschäftsvolumen um 27 % bzw. 5,1 Mio. EUR auf 13,7 Mio. EUR rückläufig war. Dem standen ein um 8 % auf 3,1 Mio. EUR erhöhter Umsatz im Automotive Segment sowie ein Umsatz im sonstigen Industriegeschäft von 0,2 Mio. EUR gegenüber, der sich damit gegenüber dem Vorjahr vervierfacht hat.

Umsatzrückgang und Vorlaufkosten führen zu einem negativen Periodenergebnis im Rahmen der Unternehmensplanung

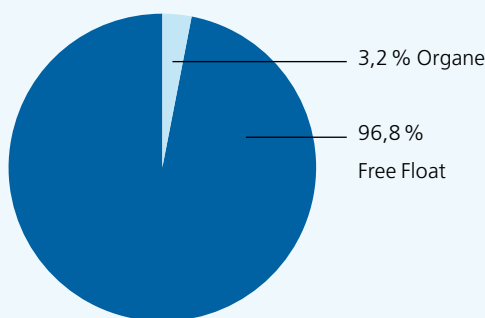
Das Betriebsergebnis (EBIT) ist im Berichtszeitraum von 1,7 Mio. EUR im Vorjahr auf –0,6 Mio. EUR gesunken. Dies ist einerseits

auf das rückläufige Umsatzvolumen und die Verschiebungen im Produktmix zu Produkten mit einer geringeren Rohmarge zurückzuführen. Daneben wirkten sich die starken Anstiege der Personalaufwendungen um 0,7 Mio. EUR, der Abschreibungen um 0,8 Mio. EUR im Zusammenhang mit dem Ausbau des Automotive-Geschäfts und eine Sonderabschreibung auf Wertpapiere in Höhe von 0,2 Mio. EUR belastend aus.

Im Finanzergebnis, das zum Halbjahr einen negativen Saldo von 0,1 Mio. EUR gegenüber einem positiven Ergebnis von 0,1 Mio. EUR im Vorjahr ausweist, schlägt sich die Investitionsfinanzierung für das zukünftige Unternehmenswachstum nieder.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) weist damit einen Periodenverlust von 0,8 Mio. EUR nach einem Gewinn von 1,8 Mio. EUR im Vorjahr aus. Nach Abzug der Ertragsteuern ergibt sich für das Halbjahresergebnis ein Verlust von 0,9 Mio. EUR nach einem Gewinn von 1,2 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Der Verlust im zweiten Quartal beläuft sich auf 0,5 Mio. EUR gegenüber dem positiven Vorjahreswert von 0,6 Mio. EUR. Das Ergebnis pro Aktie der InTiCa Systems AG liegt damit zum Halbjahr bei –0,20 EUR (Vj. 0,29 EUR).

Aktionärsstruktur der InTiCa Systems AG



Free Float darin:

UBS Fund Management (Switzerland) AG	7,6 %
KST Beteiligungs AG	5,1 %
TFG Capital AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft	3,0 %

Kontinuierliche Mitarbeiterentwicklung im Ausland durch den Ausbau der Fertigungstiefe für die Serienproduktion in Tschechien

	30. Juni 2008	31. Dez. 2007	30. Juni 2007
Konzern	293	236	230
davon Inland	55	44	42
davon Ausland	238	192	188

Mitarbeiteraufbau zur Kapazitätsausweitung und Strukturverbesserung im Konzern fortgesetzt

Die Anzahl der Mitarbeiter erhöhte sich zum Periodenstichtag auf 293. Der Anstieg im Ausland ist insbesondere durch den Ausbau der Fertigungstiefe für die Serienproduktion in Tschechien sowie im Inland im Wesentlichen durch die Schaffung zusätzlicher Vertriebs- und Entwicklungsressourcen bedingt. In der Folge erhöhte sich die Personalaufwandsquote im Halbjahresvergleich von 12,0 % auf 19,5 %.

Materialaufwandsquote zum Halbjahr leicht rückläufig

Materialaufwandsquote sank gegenüber dem Vorjahreshalbjahr leicht von 76,2 % auf 75,1 % durch den Abbau von Aufträgen ohne Deckungsbeiträge und den konstanten Anstieg von Aufträgen aus der Geschäftssparte Automotive. Im Vergleich zum ersten Quartal blieb der Materialeinsatz in Relation zum Umsatz konstant.

Schwerpunkt der Forschung und Entwicklung unverändert bei Entwicklung und Herstellung neuer Produktionstechnologien in der Automobil- und Industrieelektronik

Der Entwicklungsaufwand liegt in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2008 bei 1,1 Mio. EUR (Vj. 1,0 Mio. EUR). Der leichte Anstieg steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Aufstockung der Kapazitäten für die Produktentwicklung in Passau. Insbesondere im Bereich der RFID-Anwendungen werden kundenspezifische Entwicklungen bei Zutritts- und Fahrberechtigungssystemen sowie bei Reifendruckkontrollsystemen vorgenommen. Darüber hinaus finden derzeit Entwicklungen in den Wachstumsbereichen Hybrid- und Solar-Technologie statt.

Investitionen für den weiteren Ausbau der Serienfertigung in der Automobil-Elektronik weiterhin auf hohem Niveau

Die Investitionen im ersten Halbjahr 2008 erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreswert (Vj. 2,1 Mio. EUR) um 1,3 Mio. EUR auf rund 3,4 Mio. EUR. Die Schwerpunkte lagen unverändert im weiteren Ausbau der nahezu vollautomatisierten Serienfertigung in der Automobil-Elektronik sowie der neuen VDSL-Technologie in Prachatice, Tschechien.

Bestand an liquiden Mittel trotz Investitionen auf hohem Niveau

Die liquiden Mittel summieren sich zum 30. Juni 2008 auf 13,7 Mio. EUR (Vj. 15,5 Mio. EUR) gegenüber 15,5 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 2007. Der gegenüber dem Bilanzstichtag geringere Bestand an liquiden Mitteln ist im Wesentlichen Folge der gestiegenen Investitionen in das Vorrats- und Sachanlagevermögen zum weiteren Ausbau der Serienfertigung in der Automobil-Elektronik.

Nachtragsbericht

Im Rahmen der Neuausrichtung des Unternehmens wurde das Vorstandsmandat von Herrn Christian Schubert, CFO der InTiCa Systems, aufgehoben. Die Aufgaben von Herrn Schubert werden bis auf weiteres durch Herrn Walter Brückl, CEO der Gesellschaft, ausgeübt.

Nach Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 29. Mai 2008 wurde die Namensänderung von InTiCom Systems zu InTiCa Systems am 3. Juni 2008 vollzogen.

Prognosebericht

Die Weichenstellungen, die InTiCa Systems im Geschäftsjahr 2008 vornimmt, bilden die Basis für ein profitables Wachstum in den kommenden Jahren.

Belastungen ergeben sich im laufenden Geschäftsjahr durch das zeitliche Zusammenfallen von hohen Vorlaufkosten für die Generierung zukünftiger Umsätze mit Maßnahmen zur strukturellen Verbesserung des bestehenden Geschäfts. Die Überprüfung der Kundenstruktur und Eliminierung von Aufträgen ohne Deckungsbeiträge setzen Ressourcen und Kapazitäten frei, die für das Wachstum in den Volumensegmenten mit hoher Wertschöpfung und hohem Ergebnisbeitrag genutzt werden können. Allerdings wird sich der Gesamtumsatz des Unternehmens dadurch im Geschäftsjahr 2008 gegenüber dem Vorjahr verringern.

Der Umsatzrückgang, die Kostenerhöhungen durch Investitionen in den Aufbau von Vertriebs- und Entwicklungsressourcen für neue innovative Wachstumsprojekte und einmalige Sonderbelastungen, werden für das gesamte Geschäftsjahr 2008 zum Ausweis eines Jahresfehlbetrags führen.

Das wachsende VDSL+ Geschäft kann den Wegfall der Großkundenbeziehung im Bereich Telekommunikation und verschärfte Wettbewerbsbedingungen für Standardprodukte über das Jahr nicht kompensieren. Die bislang eingegangenen Aufträge für Amt- und Teilnehmer-Splitter und die aktuellen Informationen aus Kundengesprächen lassen eine unter der Planung liegende Umsatzentwicklung erwarten.

Der Geschäftsbereich Automotive wird 2008 einen höheren Beitrag zum Gesamtumsatz liefern. Aufgrund der notwendigen Investitionen zum Ausbau der Geschäftssparte und innovativer neuer Produkte wird aber das Spartenergebnis im Jahr 2008 noch negativ sein. Die Gewinnschwelle wird voraussichtlich im Jahr 2009 überschritten, da im Jahr 2008 die Serienproduktion für eine ganze Reihe von Aufträgen großer internationaler Hersteller im Automobilbereich beginnt. Für das Jahr 2008 sieht die aktuelle Planung ein Umsatzvolumen von rund 6,1 Mio. EUR vor. Der Umsatzanteil am Konzernumsatz wird auf Basis bereits abgeschlossener Rahmenverträge in den kommenden vier bis fünf Jahren auf über 40 % steigen. Darüber hinausgehende Wachstumspotenziale ergeben sich aus Projektanfragen im Bereich der Hybridantriebe, die insbesondere das Energiemanagement und die Steuerung der Kraftübertragung betreffen.

Für den Geschäftsbereich Industrie wird im Gesamtjahr 2008 ein Umsatzbeitrag von rund 0,8 Mio. EUR erwartet. Aufgrund der erforderlichen Investitionen zum Ausbau des Segments und Entwicklungskosten für innovative neue Produkte wird das Spartenergebnis im Jahr 2008 negativ sein. Allerdings sind die Validierungszeiträume in diesem Geschäftsfeld üblicherweise kürzer, als im Geschäftsfeld Automotive, so dass der Übergang von der Produktentwicklung zur Serienproduktion schneller erfolgen kann. Die Gewinnschwelle wird auf Basis der heutigen Planung daher im Jahr 2010 erreicht. Die positive Entwicklung der Kundenbeziehungen und daraus resultierende erste Aufträge für die Serienfertigung, vor allem im Bereich von Produkten und Lösungen für erneuerbare Energien (Solarenergie), bilden die Grundlage für ein stetiges Wachstum. Vor diesem Hintergrund wird der Umsatzanteil des Segments innerhalb der nächsten vier bis fünf Jahre auf rund 10 % des Konzernumsatzes wachsen.

Die Weichen für ein mittelfristiges und nachhaltiges Umsatz- und Ertragswachstum sind gestellt: Dazu werden der im Jahr 2008 vorgenommene Aufbau von Vertriebs- und Entwicklungsressourcen sowie der Ausbau der Produktionskapazitäten in Tschechien ebenso beitragen wie die vorgenommenen Veränderungen der internen Unternehmensstruktur: Alle Prozesse der Wertschöpfungskette – von der Kundenakquisition und -betreuung über Administration, Entwicklung, Logistik, Produktion und Qualitätssicherung bis zur absolut termintreuen Auslieferung – werden weiter optimiert.

Risiko- und Chancenbericht

Im Geschäftsbericht für das Jahr 2007 wird im Risikobericht ausführlich auf Risiken hingewiesen, die den Geschäftserfolg gefährden könnten. In dem aktuellen Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen im Risikoprofil der InTiCa Systems.

Im Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen durchgeführt.

Zwischenabschluss nach IFRS

Der Zwischenabschluss der InTiCa Systems AG und ihrer Tochterunternehmen zum 30. Juni 2008 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzenden, nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Dieser Konzernzwischenabschluss enthält alle notwendigen Abgrenzungen und gibt nach Auffassung des Vorstands ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz und Vermögenslage wieder.

Konzernabschluss für das 1. Halbjahr 2008

vom 1. Januar 2008 bis zum 30. Juni 2008

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

der InTiCa Systems nach IFRS/IAS

	1.4.2008 – 30.6.2008 in TEUR	1.4.2007 – 30.6.2007 in TEUR	1.1.2008 – 30.6.2008 in TEUR	1.1.2007 – 30.6.2007 in TEUR	Veränderung 2008 zu 2007 in %
Umsatzerlöse	7.498	10.735	17.061	21.757	- 21,58
Sonstige Erträge	193	50	372	189	96,83
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	403	264	370	201	84,08
Andere aktivierte Eigenleistungen	473	450	948	895	5,92
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren	5.622	8.340	12.813	16.569	- 22,67
Personalaufwand	1.676	1.325	3.324	2.617	27,02
Abschreibungen	894	445	1.730	904	91,37
Sonstige Aufwendungen	734	615	1.511	1.248	21,07
Betriebsergebnis	- 359	774	- 627	1.704	
Finanzaufwand	145	91	311	203	53,20
Sonstige Finanzerträge	99	106	179	272	- 34,19
Gewinn vor Steuern	- 405	789	- 759	1.773	
Ertragsteuern	49	163	109	534	- 79,59
Halbjahresüberschuss	- 454	626	- 868	1.239	
Ergebnis pro Aktie (verwässert/unverwässert in EUR)	- 0,11	0,15	- 0,20	0,29	

Cashflow

Konzern-Kapitalflussrechnung der InTiCa Systems nach IFRS/IAS

	1.1.2008 – 30.6.2008 in TEUR	1.1.2007 – 30.6.2007 in TEUR
Jahresergebnis	- 868	1.239
+ Abschreibungen bei Gegenständen des Anlagevermögens	1.730	904
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen	954	- 214
- Abnahme der Rückstellungen	- 47	- 12
+/- – Zunahme-/+ Abnahme des Aktivvermögens, das nicht der Investitions- oder Finanztätigkeit zuzuordnen ist		
Latente Steuern	0	40
Vorräte	- 852	- 471
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.468	1.266
Sonstige Aktiva	- 268	- 221
+/- + Zu-/– Abnahme von Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanztätigkeit zuzuordnen ist		
Latente Steuern	100	251
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 2.794	- 820
Sonstige Passiva	107	97
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	530	2.059
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 1.441	- 901
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 1.976	- 1.210
- Zunahme von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	10.540	- 1.534
Cashflow aus Investitionstätigkeit	7.123	- 3.645
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	1.381	5.000
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Finanzierungsleasingverhältnissen	- 361	- 3.348
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1.020	1.652
Cashflow gesamt	8.673	66
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	841	545
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	9.514	611

Konzernbilanz

der InTiCa Systems nach IFRS/IAS

Vermögen	30.6.2008 in TEUR	31.12.2007 in TEUR
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	3.978	3.567
Sachanlagevermögen	17.393	16.117
Latente Steuern	663	663
Langfristiges Vermögen, gesamt	22.034	20.347
Kurzfristiges Vermögen		
Wertpapiere	4.162	14.702
Vorräte	2.409	1.557
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.406	5.874
Steuerforderungen	424	343
Sonstige kurzfristige Forderungen	378	191
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.514	841
Kurzfristiges Vermögen, gesamt	20.293	23.508
Summe Vermögen	42.327	43.855

Konzernbilanz

der InTiCa Systems nach IFRS/IAS

Eigen- und Fremdkapital	30.6.2008 in TEUR	31.12.2007 in TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	4.287	4.287
Kapitalrücklage	15.088	15.088
Gewinnrücklagen	5.127	5.996
Umrechnungsrücklage	1.453	498
Eigenkapital, gesamt	25.955	25.869
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige verzinsliche Schulden	10.000	8.955
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.383	1.744
Latente Steuern	1.579	1.479
Langfristiges Fremdkapital gesamt	12.962	12.178
Kurzfristiges Fremdkapital		
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	280	327
Kurzfristige verzinsliche Schulden	342	6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.216	5.010
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	572	465
Kurzfristiges Fremdkapital gesamt	3.410	5.808
Summe Eigen- und Fremdkapital	42.327	43.855

Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

der InTiCa Systems nach IFRS/IAS

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Umrechnungs- rücklage TEUR	Eigenkapital gesamt TEUR
Stand 1. Januar 2007	4.287	15.088	4.963	276	24.614
Umrechnungsrücklage				- 214	- 214
Halbjahresüberschuss 2007			1.239		1.239
Stand 30. Juni 2007	4.287	15.088	6.202	62	25.639
Umrechnungsrücklage				436	436
Periodenüberschuss Q3-Q4 2007			- 206		- 206
Stand 31. Dezember 2007	4.287	15.088	5.996	498	25.869
Umrechnungsrücklage				954	954
Halbjahresüberschuss 2008			- 868		- 868
Stand 30. Juni 2008	4.287	15.088	5.128	1.452	25.955

Konzernanhang für das 1. Halbjahr 2008

vom 1. Januar 2008 bis zum 30. Juni 2008

Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Im Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2008, der unter Zugrundelegung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wurde, wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie für den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2007, der in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards und deren Interpretation aufgestellt wurde. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2007 veröffentlicht.

Dieser ist auch im Internet unter:
<http://www.intica-systems.de>
 im Bereich Investor Relations/Publikationen zu finden.

Konsolidierungskreis des Konzerns

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2007 der InTiCa Systems AG nicht verändert. Es werden weiterhin neben der Muttergesellschaft drei ausländische Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Bei den Gesellschaften handelt es sich um Tochterunternehmen mit einer Beteiligungsquote von 100 Prozent.

Konzerngewinn- und Verlustrechnung

Aufgrund der überproportional angestiegenen Abschreibungen bleibt das EBITDA mit 1.103 TEUR weiterhin im positiven Bereich. Durch den weiteren Personalaufbau in Passau und den Tochtergesellschaften erhöhte sich der Personalaufwand von 2.617 auf 3.324 TEUR.

Konzernbilanz

Im Einklang mit der neuen Kapitalmarktanlagerichtlinie wurde ein Großteil der Wertpapiere aufgelöst und in geldmarktnahe Instrumente umgeschichtet. Dadurch erhöhte sich die Position „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ von 841 TEUR auf 9.514 TEUR.

Ausgewählte Kennzahlen aus der Konzerngewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2008 – 30.6.2008 in TEUR	1.1.2007 – 30.6.2007 in TEUR	Veränderung 2008 zu 2007 absolut	Veränderung 2008 zu 2007 in %
Personalaufwand	3.324	2.617	707	27,0 %
EBITDA	1.103	2.608	- 1.505	- 57,7 %
Abschreibungen	1.730	904	826	91,4 %

Segmentbericht

	Telekommunikation		Automotive		Sonstiges		Gesamt	
	2008 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2007 TEUR
Umsatzerlöse	13.682	18.794	3.137	2.904	242	59	17.061	21.757
EBIT	- 195	1.785	- 230	- 20	- 111	- 10	- 536	1.755

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag lagen nicht vor.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat sind den Aktionären im Internet unter:

<http://www.intica-systems.de>

dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Prüferische Durchsicht

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Gewissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Passau, im August 2008

InTiCa Systems AG

Der Vorstand

Finanzkalender

19. August 2008	Veröffentlichung des 6-Monatsabschlusses
10. November 2008	Veröffentlichung des 9-Monatsabschlusses
10.-12. November 2008	Analystenkonferenz im Rahmen des Deutschen Eigenkapitalforums in Frankfurt am Main

Impressum

Herausgeber InTiCa Systems AG, Spitalhofstraße 94, 94032 Passau
Telefon +49 (0) 851 -96 692 -0, Fax +49 (0) 851 -96 692 -15
www.intica-systems.de, info@intica-systems.de

Konzeption PvF Investor Relations, Frankfurt am Main
www.pvf.de

Fotos Werbefotostudio Peter Dafinger, Hutthurm
www.dafinger.eu

Gestaltung DianaDesign, Hamburg
www.dianadesign.de

Wertpapier-Kenn-Nummer (WKN) 587 484
International Security Identification Number (ISIN) DE0005874846
Börsenkürzel IS7